

## BESCHLUSS

VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2019-0360  
BESCHLUSS-NR. 2019-125  
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATION**  
**16.04** **Grosser Gemeinderat**  
**16.04.23** **Interpellationen**

BETRIFFT **Interpellation Beat Bornhauser, GLP, betreffend Defibrillatoren in Illnau-Effretikon;  
Verabschiedung der Antwort zu Händen des Grossen Gemeinderates**

---

## VORSTOSS

Gemeinderat Beat Bornhauser, GLP, reicht mit Schreiben vom 24. April 2019 nachfolgende Interpellation beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr.2019/029):

Im Frühjahr 2012 beschaffte die Stadt Illnau-Effretikon Defibrillatoren für einige Liegenschaften der Stadt, in denen viele Leute verkehren. Eine grössere Abdeckung mit öffentlich zugänglichen Defibrillatoren, wie sie heutzutage in umliegenden Gemeinden wie Weisslingen oder Pfäffikon vorzufinden ist, wurde nicht angestrebt, auch mit dem Argument, dass der Sanitätszug der Feuerwehr, der unter anderem auch mit einem Defibrillator ausgerüstet ist, dank des „first responder“ Systems nach Wahl der Nummer 144 automatisch aufgeboden wird und somit schnell reagieren kann. Es ist allerdings festzustellen, dass dies in der Bevölkerung nur ungenügend bekannt ist.

Gerne bitte ich den Stadtrat um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sind die Erfahrungen in den letzten 5 Jahren mit dem „first responder“ System im Allgemeinen und Einsätzen von Defibrillatoren in der Gemeinde im Speziellen?
2. Gibt es eine detaillierte Statistik über die „first responder“ Einsätze in Illnau-Effretikon? Wenn ja, wieviel Zeit ist – in den letzten 2 Jahren – bei den bisherigen Einsätzen jeweils verstrichen zwischen Alarmierung und effektivem Eintreffen des Sanitätszugs der Feuerwehr vor Ort?
3. Ist der Stadtrat bereit, Massnahmen zu ergreifen, um das Informationsdefizit über das „first responder“ System in der Bevölkerung zu vermindern? Falls ja: welche Massnahmen?

Ich bedanke mich beim Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

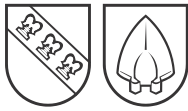
URHEBER: Gemeinderat Beat Bornhauser, GLP

MITUNTERZEICHNENDE: keine

EINGANG RATSBURO: 24.04.2019

BEGRÜNDUNG IM RAT: 13.06.2019

FRIST: 13.09.2019



### BESCHLUSS

VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2019-0360

BESCHLUSS-NR. 2019-125

### DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

#### ANTWORTET WIE FOLGT:

ZUR FRAGE 1:

#### **Wie sind die Erfahrungen in den letzten 5 Jahren mit dem „first responder“ System im Allgemeinen und Einsätzen von Defibrillatoren in der Gemeinde im Speziellen?**

Die Feuerwehr besteht unter anderem aus einer Sanitätsgruppe, den sogenannten "First Responder". Diese verfügen über drei Defibrillatoren und sind für deren Einsatz ausgebildet. Zwei Defibrillatoren sind auf die Einsatzfahrzeuge verteilt und einer steht im Feuerwehrdepot als Ersatzgerät zur Verfügung.

In der Stadt befinden sich an zehn Standorten (Schulhaus Watt, Schulhaus Eselriet, Schulhaus Hagen (Sek), Schulhaus Hagen (Primar), Restaurant Rössli, Schützenhaus Luckhausen, Schulhaus Schlimperg, Schulhaus Kyburg, Sportzentrum, Stadthaus) Defibrillatoren. Die Feuerwehr ist für deren Unterhalt zuständig.

Stehen die erwähnten Anlagen offen, sind die Defibrillatoren für alle Personen zugänglich. Ansonsten wird bei einem medizinischen Notfall der Notfalldienst über die Nummer 144 avisiert, welche in der Folge die Sanitätsgruppe der Feuerwehr anbietet.

Es ist davon auszugehen, dass Unternehmungen, Banken, Apotheken etc. ebenfalls über Defibrillatoren verfügen. Diesbezüglich wurden jedoch keine Erhebungen durchgeführt.

Die Erfahrungen zeigen, dass bei einem medizinischen Notfall Herzdruckmassagen häufig sinnvoller sind als der Einsatz von Defibrillatoren. Zudem zeigen sich Betroffene immer wieder überrascht, wie schnell die Sanitätsgruppe der Feuerwehr am Ereignisort eintrifft. Die Rückmeldungen von Hilfesuchenden waren stets positiv.

ZUR FRAGE 2:

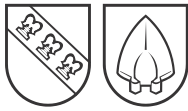
#### **Gibt es eine detaillierte Statistik über die „first responder“ Einsätze in Illnau-Effretikon? Wenn ja, wieviel Zeit ist – in den letzten 2 Jahren – bei den bisherigen Einsätzen jeweils verstrichen zwischen Alarmierung und effektivem Eintreffen des Sanitätszugs der Feuerwehr vor Ort?**

In den Jahren 2017 und 2018 wurde die Sanitätsgruppe 86 Mal für medizinische Notfälle aufgeboten. Bei jedem vierten Einsatz musste der Defibrillator eingesetzt werden. Erfahrungswerte zeigen, dass die Sanitätsgruppe der Feuerwehr nach einem Aufgebot innerhalb von zwei bis sechs Minuten am Ereignisort eintrifft.

ZUR FRAGE 3:

#### **Ist der Stadtrat bereit, Massnahmen zu ergreifen, um das Informationsdefizit über das „first responder“ System in der Bevölkerung zu vermindern? Falls ja: welche Massnahmen?**

Der Stadtrat teilt die Meinung, dass die Defibrillatorenstandorte und der Ablauf bei einem medizinischen Notfall in der Bevölkerung zu wenig verankert sind. Er wird zusammen mit der Abteilung Sicherheit und der Feuerwehr Informationsmassnahmen umsetzen. Denkbar sind beispielsweise eine separate Berichterstattung auf einer „Stadtseite“ im regio und ein von der Feuerwehr organisierter öffentlicher Anlass.



### BESCHLUSS

VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2019-0360

BESCHLUSS-NR. 2019-125

**DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON**  
AUF ANTRAG DES RESSORTS SICHERHEIT  
**BESCHLIESST:**

1. Die vorstehende Antwort wird zu Händen des Grossen Gemeinderates verabschiedet.
2. Als zuständige Referentin für allfällige Auskünfte wird Salome Wyss, Stadträtin Ressort Sicherheit, bezeichnet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (zur Weiterleitung an den Grossen Gemeinderat)
  - b. Abteilung Sicherheit

#### Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller  
Stadtpräsident

Peter Wettstein  
Stadtschreiber

Versandt am: 15.07.2019